

Elterninitiative „Für mehr Lehrer an Bayerns Schulen“
www.mehr-lehrer.org

Pressemitteilung vom 09.06.2008

Weniger Lehrer, die Klassen bleiben groß Auch Förderschulen sammeln Unterschriften

Von einem sehr guten Zwischenergebnis berichtet Albert Orterer, der Vorsitzende der Elterninitiative, die nach 2007 auch für dieses Jahr wieder eine Unterschriftenaktion „Mehr Lehrer für Bayerns Schulen!“ ins Leben gerufen hat. Im Vorjahr kamen am Ende 180.000 Unterschriften aus über 500 Schulen zusammen. „Derzeit liegen wir zwar erst bei 65.000, aber das ist bereits um die Hälfte mehr als wir letztes Jahr zu diesem Zeitpunkt hatten“. Er erwartet also noch sehr viel Post in den nun beginnenden letzten drei Wochen der Aktion und geht fest davon aus, das Ergebnis vom Vorjahr noch zu übertreffen.

Sehr enttäuscht ist er dagegen von der kürzlich erschienen Klassenbildungsrichtlinie, die das Kultusministerium für das kommende Schuljahr herausgegeben hat. Demnach bekommen zwar die Schulämter für die Grundschulen um 0,8 Prozent mehr Lehrerstunden pro Schulkind zugewiesen. „Da aber gleichzeitig die Schülerzahl um 2,2 Prozent abnimmt, werden die Schulen mit etwa 300 Lehrkräften weniger auskommen müssen. Jeder Landkreis bekommt damit im Durchschnitt 3 Lehrer oder Lehrerinnen weniger zur regulären Klassenbildung“, rechnet Orterer vor. „Auch die Höchstschülerzahl je Klasse bleibt weiterhin bei 30“, kritisiert er weiter. „Ich frage mich, bis wann es die von Kultusminister Siegfried Schneider genannten Obergrenzen von 25 Kindern an Grundschulen insgesamt geben soll, wenn nicht jetzt bei den Eingangsklassen damit angefangen wird“.

Bei den Hauptschulen errechnete Orterer eine geplante Einsparung von über 500 Pädagogen. „Ein Täuschungsmanöver“ nennt er deshalb die im April vom Minister verkündeten zusätzlichen Lehrerstellen. „Ursprünglich sei wahrscheinlich eine noch stärkere Kürzung vorgesehen gewesen, die nun anscheinend nur etwas abgemildert wurde“.

Mit vielen Unterschriften will er den Minister zu einem Einlenken bewegen, bereits für das kommende Schuljahr wenigstens bei den Eingangsklassen die Gruppenzahlen zu verkleinern. Auch bei den Förderschulen möchte sich die Elterninitiative für kleinere Klassen einsetzen. „Es gibt bereits zahlreiche Rückmeldungen, dass Elternbeiräte auch aus den Förderschulen die Aktion unterstützen. Das ist verständlich, denn wenn in einer Klasse mit Schwerpunkt Lernförderung derzeit bis zu 17 Kinder sitzen, dann ist das eindeutig zu viel. Das wäre eine ideale Klassenstärke für die Grundschule – mit besonderer Förderung hat das aber nichts zu tun“.

Am 8. Juli sollen die Unterschriften an Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein und Kultusminister Siegfried Schneider übergeben werden.

Albert Orterer, Vorsitzender/Sprecher der Elterninitiative „Für mehr Lehrer an Bayerns Schulen“ www.mehr-lehrer.org